**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 19 (1893)

**Heft:** 26

Artikel: Hauptstadt-Bädeker

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-431228

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schneckliche Folgen

ber Vermehrung der Sozialdemokratie in Deutickland. Ach, was wird man jett noch ichauen, Schwerenoth, im deutschen Reich! Soll man allem Anickein trauen, Witd jett alles roth jogleich. Brasen essen nicht mehr Hummern, Sondern Häring, Brot und Wurst, Und Barone (seinste Rummern) Stillen nur mit Schnaps den Durst. Lieut'nants von der Jarde haben Löcker in der Uniform, Fähnrichs lassen sich begraben Ohne Bomp nach simpler Norm. Die Geheinräth' werden sarren Führt der seinste Mann daher. Und isgar der Herr Minister Tanzt nicht mehr den Fackeltanz, Kein, so recht wie ein Khillster Wird er sipsen ohne Glanz. Und jogar den blauen Wontag Zwingt der Wahlen Wachtgebot, Und er wird — ein rechter Hohntag Künstig nur statt blau noch roth.

## Für Parlamenteltenographen.

Bei aller Verbollkommung unserer heutigen Stenographie bleibt doch noch ein schwieriger Punkt die Behandlung der langfilbigen und der Fremdwörter. Einen Wint zu geben, wie man dieselben leicht abkürzen kann, ist ber Zwed der solgenden Beispiele:

Das Unterrichts-Ministerium .		D. U. M. m.
Minister=Höflickfeit		Mi. S. T.
Finanzen		0.
Steuern . ,		teuer.
Parlaments=Debatten		P. l. att.
Glück des Volkes		555
Allgemeine Freiheit		ei ei ei.
Orden, Hofrath		О Но.
Unabhängige Wahlen		n-e-e.
Humanes hohes Ministerium .		H-m! H-m!
Hohe Unterthanentreue		Ho-hu.
Sozialdemokratie		+++
Wetteifer des Abels in Kriegsgefec	hten	Wett-Krie-ch-en
Des Papa Zaren Diplomatie .	3.7.0	Des-p-o-tie.
Auflösung		'Au.
Patriotische Geldbewilligung		t-o-ll.
Arbeitsames Volk		ar-m, o!
Ordnung, Wohlfahrt		
Stille Polizei-Liebe		S. P-ize-L.

### Feuilleton.

### Der Menschheit Affenkaften.

In jedem zoologiichen Garten ist das Affenhaus der Sammelpunkt der Zuschauer, denn da verweisen am liebsten die kleinen Kinder, also auch die Kindden, also auch die Stadtmissson und Soldaten und Untersoffiziere, also auch reisere Mädchen, also auch mädchenhütende Tanten und mädchenfroße Civilisten, also das die Affen drinnen eine ziemlich umfassende Iverlichen der Verlieben der

Darum ist eine gewissenhafte Betrachtung bes menichlichen Affenthums gewiß eine ichöne Wissenschaft und sollte in keiner höhern Lehranstalt unterlassen werben.

Der Zunstaff (Simia tribunalis) gehört sicherlich an die Spige. Er ist gutmüthig und veriöhnungssüchtig, er frist lieber gut als schlecht und nacht nach allen Seiten Schwollis. Die Westenköpfe sind verschränkt eingethan und statt daß er, wie der Orang Utang, Maiskolben stiehlt, sieckt er Zuckerzeug in die Taiche, um das Weichen und die Jungen zu beiriedigen, wenn es etwas schieß hergehen sollte.

Der Festaff (Simia patriotica) lebt gerne gesellig. Er ichreit bravo und dis, wenn er merkt, daß auf der Rednerbühne etwas gesprochen worden ist, er steigt selber auf den Tisch, um die Millionenumichlungenheit aller Menichen zum besten zu geben, läßt die Regierung und alle Barteien und alle Tugenden hoch leben und nuß Gott danken, wenn er mit unzersbrochenen Rippen und ganzen Brillengläsern wieder vom Tisch herunterskettern kann.

Der Thränenaff (Simia lacrimosa) hodt gern mit einem Gesinnungsgenossen in einen Wirthshauswinkel und klagt über die Miere ber Welt, die Treulosigkeit der Weiber und die verbummelte Jugend. Er möchte am liebsten ieinem Leben ein Ende machen, wills aber noch einmal probiren, weil er erleben möchte, wie der nächständer auställt.

Simia teutonia ober beuticher Uraff heißt der ichleswigsholsteinmeerumichlungene partikularistisch allumfassenbe Einverbrüberungsaff, bei dem gelegentlich auch von Sect geiprochen wird. Alle Schulbücher werben in Gedanken vernichtet und die Czechen und Volen zu Vulver zerrieben. Am andern Tag ist die einzige Nahrung ein Harung.

#### Die kurzweilige Grandenation.

Franzolen sind Leute, recht kurzweilig heute. Sie schimbsen sich tägslich und lügen unsäglich. Seht wie der Kühne brüllt auf der Bühne und groß im Verachten den Gegner will ichlachten. Man hört die Varteien klatschen, iuheien und pseisen und sohlen und kuftig grampolen. Man sieht wie die Großen sich drängen und kloßen, in Worten und Zahlen als Schelmen bemalen. Da gaben sich Nammen die Wilden den Jahmen, trompeten, posaumen zum hellen Erstaumen. Die Zahmen ertauben und vochen und schnauben und nehmen geschwinde den Gegner beim "Frinde". Wenn keiner will schweigeu, dann klatichen die Feigen um Ohren und Schläfen, (daß alle gut träsen!) um Schläfen und Ohren, (ging keine verloren!) Wo zwei sich mit Kuhzen beschimpsen, beschnutzen, erdonnern die Stimmen im schönsten Ergrimmen, bis Kugeln von Beiden die — Winde durchschneiben. Und iegeliche Zeitung in Herzenserweitung verkündet dem Lande vergnüglich die Schande, wie Jener gehunken und dieser verlunken, wie manche gestohlen, wie viel noch zu holen, wie iener gesogen und dieser betrogen. Wie herrlich und heiter! nur weiter und weiter! Ihr säubert mich prächtig, vergrößert mich mächtig und bringt uns mit Maulen zum fürchten und graulen! Und weil's die Deutschen wittern, jo sieht man — wie sie zittern!

### Hauptstadt-Bädeker.

Für die Reisezeit.

Paris, sehr günftig gelegen zwischen Republikanismus und Boulangismus. Sehenswürdigkeiten: Constans auf der Rednertribüne, Kammer= Skandal im Hause der Deputirten (Zutritt für Rauser unentgeltlich), Eisselsthurm-Ruine.

London, Sit bes Heirathsbureaus ber Königin Biftoria (noch bier Brinzessinnen zu haben). Sehenswürdigkeiten: (So lange es neblig ist) Keine. NB. Es ist immer neblig.

**Berlin**, Haupthandelsvertragsplaß. 1 Universität, 1 Gemeindeschule (Rektor: Ablwardt). Sehenswürdigkeiten: Civilliste (im Wachsthum begriffen), Militär (bito), hoher Adel, Cohn und Co. (einzige Firma, die Geld hat).

St. Petersburg, liegt in Hannover an der Leine, wird nach mehreren Richtungen hin von der Knute beherricht. Sehenswürdigkeiten: Ein Einswohner, der noch nicht in Sibirten gewesen ist; ein Polizist, der fein Uttentat für den Zaren befürchtet, ein Entwurf zu einer Versassung (nastürlich gesälsicht).

Nachträge und Berichtigungen zu biefem Reiseführer bitten wir uns balbigft zugehen zu laffen.

Die Simia academica darf man nie mit einem Philisterrausch berwechseln. Wenn diese Thier in allen Zungen redet, so heißt man es vornehm eine Boldglotte, und wenn es nur mühsam zweibeinig gehen kann, wie es bei den Affen natürlich ist, so redet man von Triangulations-Uebungen.

Das Sauferchen (Simia actuunalis ist einem Zugvogel zu vergleichen, der sich nur kurze Zeit bei uns aufhält. Er geht gewissenhaft von Haus zu Haus und hält die Wirthsichiter für die Planeten des Firmaments. Er ist so innerlich kreuzsibel, daß er den Limmathquai nicht um die Champs Elysées hergäbe und den Uetliberg vor Liebe auf's Brot ftreichen möckte.

Dagegen ist der Buthketzer oder die Simia furibunda ein böses Bieh, wenn man nämlich Del ins Feuer, das heißt Wein in den Zorn schüttet. Da ist jede Zeitung ein Dreckblatt und der "Nebelspalter" hat es auf Niemand, als auf dich gemünzt. Apage satanas!

Ganz anders ift der Schoppentröfter (Simia consolatrix), wo man im Balfam des Rebstocks alle Sorgen versenkt und die Welt für eine Zunftstube anschaut und der Kellnerin die Hand drückt, daß sie Hüste weh bekommt. Ob die Uhr geht oder nicht, es ist alles eins, man nimmt halt noch ein Dreierlein; man will doch der Frau ein freundliches Gesicht beimbringen.

Nahe verwandt ist der Cidevant oder Simia patriarchalis, wenn die alten Herren Franzosen von der ichönen Jugendzeit und vom Esser und Vierunddreißiger reden, bis sie nicht mehr wissen, ob die schöne Helena Moskau angezündet oder ob Napoleon in Waterloo den Andreas Hoser erschießen sieß.

Der Wahlaff ober die Simia electoralis ist von geringerer Sorte, da mehr Schaum als Bier konsumirt wird.

Hingegen gibt es noch zwei ganz noble, das Setbenäffchen und Klauenaff (Simia luxuriosa und Spumante), beide dem weiblichen Geichlecht eigenthümlich; ersteres berauscht sich nur durch den Geruch von Barfümerien und hält sich am liebsten in Wodemagazinen auf, letzteres trinkt gerne Flaschen aus, zu deren Eröffnung eine Zange nöthig ist, hat Glieder wie eine Göttin und ein Herz wie ein Lexikon.